



Vortrag zur Veranstaltung

EU-Gesetzgebung
Gefahr oder Chance für den Gewässerschutz?

Berlin, Juni 2010

Christa Hecht Geschäftsführerin der AöW



EU Vergaberecht

Öffentliches Vergaberecht:

Verwendung öffentlicher Gelder durch staatliche Stellen

Erfasst alle Beschaffungen

von Computern über technische Anlagen z.B. in Klärwerken bis zu Beratungsdienstleistungen

Anteil öffentlicher Aufträge am BIP in der EU wird auf ca. 17% geschätzt



EU Vergaberecht

Offenes und transparentes Verfahren

Soll bewirken:

- **Mehr Wettbewerb**
- **Stärkeren Schutz vor Korruption**
- **Bessere Dienstleistungen**
- **Günstigeres Preis-Leistungs-Verhältnis für Steuerzahler und Verbraucher**



EU Vergaberecht

Seit 1999 nicht mehr ausschließlich
Haushaltsrecht **sondern** Wettbewerbsrecht

Ziel:

Ermöglichung eines Marktüberblicks

**Effizientere Aufgabenwahrnehmung der öffentlichen
Hand**

**Bekämpfung von „Vetternwirtschaft“ +
„Hoflieferantentum“**

**Rationalisierung + Chancengleichheit bei
Auftragsvergabe**

Bestenauslese im Wettbewerb der Bieter



EU Vergaberecht

Zu unterscheiden sind:

- **Einkauf durch staatliche Stellen**
- **Ausschreibungspflichten bei der vollständigen Übertragung der Leistungserbringung**
- **Vergabefreier Inhouse-Bereich**
- **Interkommunale Zusammenarbeit**

EU: Vergabekoordinierungsrichtlinie (2004),
Sektorenkoordinierungsrichtlinie (2004), EG-Verordnung
Nr. 1422/2007

D: Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts v.
20.4.2009



EU Vergaberecht

**Streng formalisierte EU-weite öffentliche Ausschreibung
bei einem Beschaffungsvorgang oberhalb festgelegter
Schwellenwerte (206.000 €, 5,15 Mio € Bauauftrag)**

Vergaberechtsprinzipien:

- **im Wettbewerb und im Wege transparenter Vergabeverfahren**
- **unter Beachtung der Gleichbehandlung der Bieter**
- **unter Beachtung „mittelständischer Interessen“**
- **Grundsatz der Bieterqualifikation – fachkundige, leistungsfähige, gesetzestreue und zuverlässige Unternehmen**
- **Gebot der Wirtschaftlichkeit**



EU Vergaberecht

**Im Rahmen der Konjunkturprogramme Beschleunigung
der Verfahren ermöglicht**

Umfangreiche EU-Rechtsprechung dazu

Vertrag von Lissabon 2009 Bekenntnis zur Kommunalen
Selbstverwaltung



EU Vergaberecht

Rechtsanspruch auf ordnungsgemäße Vergabe:

**Nachprüfverfahren vor Vergabekammern des Bundes
bei kommunaler Beschaffung vor Vergabekammern der
Länder**

→ **sofortige Beschwerde bei den Vergabesenaten der
Oberlandesgerichte**

Bis hin zur Beschwerde bei der EU-Kommission

**Kommission kann Vertragsverletzungsverfahren gegen
D einleiten**



EU Vergaberecht

Studie „Gestaltung kommunaler Daseinsvorsorge im Europäischen Binnenmarkt“ (Auftrag Land NRW, 03/2010)

Kommunen beklagen:

Zunehmende Bürokratisierung und Intransparenz

Schleichende Entdemokratisierung

Ökonomisierung der kommunalen Daseinsvorsorge

Hohe verfahrensrechtliche (administrative)

Anforderungen und Kosten



EU Vergaberecht

Rühle-Bericht vom EU-Parlament beschlossen am 19.5.2010:

- Ziele der Vergaberichtlinien nicht erreicht
- Unübersichtliches Rechtsregime durch unvollständige Durchführungsmaßnahmen, Vielzahl von Soft-law-Vorschlägen der EU-Kommission
- Vergabe an billigsten Anbieter nicht wirtschaftlichsten
- Mangelnde Transparenz in EU-kommissionsinterner Arbeitsgruppe



EU Vergaberecht

Interessen öffentlicher Wasserwirtschaft

Versus

Privatwirtschaft (Beispiel Beschwerden BDE)